

Verein zur Förderung des Bernischen Historischen Museums

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Bernisches Historisches Museum**

Band (Jahr): - **(2012)**

PDF erstellt am: **14.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



v. l. Marianne Bauer, Kalinka Huber, Annelies Hüsey, Ulrich von Bonstetten, Benno von Wattenwyl, Dr. Christophe von Werdt, Dr. Jakob Messerli, Ruth Rufer Holenstein.
Auf dem Bild fehlen: Dr. David Krebs und Daniel Brunner.

Vorstand

Präsidentin: lic. phil. Annelies Hüsey
 Vizepräsidentin: lic. phil. Kalinka Huber
 Kassierin: Marianne Bauer
 Sekretär: Dr. Jakob Messerli, Direktor (von Amtes wegen)
 Dr. iur. Christoph Stalder (Präsident des Stiftungsrats des Bernischen Historischen Museums, von Amtes wegen, † 12. 2. 2012)
 Lic. phil. écon. Ulrich von Bonstetten
 Daniel Brunner, Notar (bis 30. 6. 2012)
 Ruth Rufer Holenstein
 Dr. David Krebs (ab 1. 7. 2012)
 Benno von Wattenwyl
 Dr. Christophe von Werdt

Konstituierung des Vorstands

Auf die Hauptversammlung vom 9. Juni 2012 hin hat Daniel Brunner seinen Rücktritt erklärt. Als sein Nachfolger wurde an der Jahresversammlung Dr. David Krebs gewählt.

Mitgliederbestand und Mutationen

Im Jahr 2012 konnte der Verein 34 Neueintritte verzeichnen. Dem standen 53 Austritte gegenüber. Auf Jahresende setzte sich der Mitgliederbestand wie folgt zusammen:

Einzelmitglieder	595
Mitglieder aus Ehepaarmitgliedschaften	680
Kollektivmitglieder	44
Gönner	9
Einmalzahlende	19
Ehrenmitglieder	5
Freimitglieder	2
Familienmitglieder	1
Insgesamt	1 355

2012 verlor der Verein folgende Mitglieder durch Tod:

Christoph Stalder (Präsident des Stiftungsrats des Bernischen Historischen Museums); Hans Christeller, Muri; Hans-Wolfgang Frick, Bougy-Villars; Willy Gartenmann, Bern; Charles von Graffenried, Bern; Gertrude Kummer, Bern; Hans Läng, Zürich; Daniel Liniger, Langenthal; Suzanne Ludwig, Bern; Margrit Rageth, Bern; Hans Sarbach, Bern; Fritz Heinz Tschanz, Bern; Marianne Widmer, Bolligen.

Erfolgsrechnung 1. 1. bis 31. 12. 2012

Die Erfolgsrechnung weist einen Jahresgewinn von CHF 20 780.60 aus.

- Ertrag: Mitgliederbeiträge CHF 65 045.00,
- Gönnerbeiträge CHF 10 535.00,
- Ertrag Vereinsreisen (Saldo) CHF 14 742.40,
- Kapitalzinsen CHF 566.60;
- Aufwand: Büromaterial und Administrationskosten CHF 21 918.90,
- Vereisanlässe CHF 5 189.50,
- Beiträge an Bernisches Historisches Museum für Ankauf von Werken CHF 43 000.00.

Bilanz 31. 12. 2012

Die Bilanzsumme bzw. das Eigenkapital beträgt per 31. Dezember 2012 (inkl. Jahresgewinn 2012) CHF 361 902. 36.

Die 111. Hauptversammlung

An der 111. Hauptversammlung vom 9. Juni 2012, die wiederum im Klösterli und im Schloss Oberhofen stattfand, konnte die Präsidentin 100 Mitglieder und Gäste begrüßen.

Die Versammlung wählte Dr. David Krebs als Nachfolger des zurücktretenden Daniel Brunner in den Vorstand. Daniel Brunner danken wir für seine langjährige Arbeit im Vorstand auch an dieser Stelle herzlich.

Im Anschluss an die Veranstaltung lud Christina Fankhauser, die neue Leiterin von Schloss und Park Oberhofen, die Anwesenden zum Besuch der Sonderausstellung «Der schönste Tag» und zu einem Imbiss ins Schloss Oberhofen ein. Die Vereinsmitglieder genossen den Rundgang durch die originelle Hochzeitsausstellung und den schmackhaften Imbiss, der wegen des wechselhaften Wetters nicht im schönen Garten stattfinden konnte. Petrus hatte schliesslich ein Einsehen und sandte doch noch ein paar Sonnenstrahlen zu den vergnügten Versammelten.

Veranstaltungen

Jahresausflug

Der Jahresausflug 2012 führte eine interessierte Schar von rund 50 Vereinsmitgliedern nach Neuchâtel, wo am Vormittag ein Besuch des Botanischen Gartens und der kleinen Rousseau-Ausstellung auf dem Programm standen. Am Nachmittag entdeckten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die aussergewöhnlichen Exponate der geschäftstüchtigen Uhrmacherfamilie Jacquet-Droz und deren Partner Leschot in der Ausstellung «Automates & Merveilles» im Musée d'Art et d'Histoire. Wunderwerke aller Art, herrlich verzierte und mit Edelsteinen geschmückte Spieluhren, aber auch raffinierte Roboter entzückten das Auge und erstaunten die Besucher.

Ein feines Mittagessen im schön gelegenen Hotel Beaulac am See gab Gelegenheit zum Austausch und zum gegenseitigen Kennenlernen. Dem bewährten Team, Kalinka Huber und Ulrich von Bonstetten, danken wir für die perfekte Organisation des Ausflugs und die umsichtige Betreuung der Teilnehmenden herzlich.

Vereinsreisen nach Oberschwaben

Das Ziel der Wochenreise lag mit Oberschwaben (vom Bodensee bis Ulm) in nachbarschaftlicher Nähe. Den thematischen Schwerpunkt der Woche bildete die sakrale Barockkunst des 17. und 18. Jahrhunderts in ihrem Zusammenwirken von Architektur, Malerei und Skulptur.

Erstaunlich dabei sind nicht nur die ungewohnte Dichte von Kirchen in einem auch heute nicht stark besiedelten Gebiet, sondern vor allem die beeindruckende Vielfalt sowie die technische und künstlerische Qualität der Gotteshäuser. Birnau, Weingarten, Steinhausen, Zwiefalten: Das waren einige Stationen auf dieser Reise – von Weingarten bleibt den Teilnehmenden besonders die brillante Orgelführung in Erinnerung.

Einen bewussten Gegensatz zur barocken Sinnlichkeit bildeten die romanischen Kirchen auf der Insel Reichenau und, auf ganz andere Weise, das gotische Münster von Ulm. Die beiden Renaissance-Schlösser Wolfegg und Heiligenberg führten die

Gruppe nochmals in eine andere Welt. Die Reise führte durch eine leicht hügelige Landschaft; verschiedene Kleinstädte, die an Spitzweg-Gemälde erinnern, fanden bei der Gruppe ebenso Gefallen wie die ausgesuchten Gaststätten, in denen man sich am Mittag und am Abend bei Speis, Trank und Gespräch zusammenfand.

Während der ganzen Woche logierte die Gruppe im Hotel Residenz in Ravensburg, der Stadt, die in der Mitte des besuchten Raumes liegt. Auf der Rückkehr stand ein Rundgang im St. Galler Klosterbezirk auf dem Programm, gefolgt von einem ganz speziellen Schlusspunkt: einem Besuch der Sitterwerke.

Die Reise wurde im Quartal zwischen Frühling und Sommer gleich dreimal durchgeführt – mit je zwei Dutzend Teilnehmenden. Der Reiseleiter Benno von Wattenwyl, der die Reisen schon viele Jahre leitet, hat die Exkursion wie gewohnt minutiös vorbereitet und gleichzeitig die organisatorische und thematische Leitung übernommen. Das Publikum war ihm dafür dankbar und wusste auch seine gesellige Art zu schätzen, die sich auf die Stimmung der Gruppe übertrug.

Bericht von Reiseteilnehmer

Martin Fenner

Vernissagen, Ausstellungen, Führungen und Ausflüge

29. 4. bis 5. 5. 2012: erste Vereinsreise nach Oberschwaben

13. bis 19. 5. 2012: zweite Vereinsreise nach Oberschwaben

9. 6. 2012: Hauptversammlung in Oberhofen

10. bis 16. 6. 2012: dritte Vereinsreise nach Oberschwaben

25. 8. 2012: Jahresausflug nach Neuchâtel

10. 10. 2012: Vernissage der Wechselausstellung

«Mani Matter (1936–1972)»

23. und 25. 10. 2012: Führungen durch die Wechselausstellung

«Mani Matter (1936–1972)»

Im Oktober 2012 besuchten rund 260 Mitglieder die Führungen durch die Wechselausstellung «Mani Matter (1936–1972)». Neben dem Besuch der Ausstellung genossen die Teilnehmenden beim Apéro den Austausch untereinander und mit den Mitarbeitenden des Museums.

Dem Bernischen Historischen Museum, seinem Direktor und seinem ganzen Team sowie dem Vorstand des Fördervereins ein grosses Dankeschön für die stets angenehme und erfreuliche Zusammenarbeit im Vereinsjahr 2012!

Annelies Hüsey, Präsidentin